

Samtige Mode aus der Natur:
aus natürlich gewalkter
Wolle – pflanzlich gefärbt



Im Einklang mit der Natur

So
geht's:



Tiermotiv ausschneiden, Stoff falten und die Nähmaschine arbeiten lassen

Eine genaue Anleitung finden Sie auf Seite 54. Kontakt siehe Seite 116



Die Stoffkünstlerin

Petra Mark aus München:
mit Tradition und Recyclinganspruch



Welche Farbe soll es sein? Petra Marks Garnauswahl für Nähte und Stickerei

Petra Mark hat eine Vorliebe. Sie arbeitet am liebsten mit traditionell hergestellten Walkloden. Ganz ohne chemische Zusätze, wie bei ihren Wintermänteln oder Shoppertaschen. Die 42-jährige Modedesignerin, die Ateliers in München und Wien hat, fährt immer noch persönlich nach Griechenland, um sich vor Ort von der Herstellung zu überzeugen. Dort besucht sie ihre Produzentenfamilie, die nach alter Hirtentradition Walkstoffe fertigt: Das lockere Wollgewebe wird zu einem Sack vernäht, in rotierende Holzbottiche gelegt und unter Druck mit Gebirgswasser vermergt. So verdichtet sich das Gewebe auf natürliche Weise. „Es gibt kaum noch jemanden, der so traditionell arbei-

tet wie diese Familie“, sagt Petra Mark stolz. Und darauf legt die Modedesignerin Wert. Genauso wie auf die pflanzlich gefärbte Biobaumwolle und die Recyclingmaterialien bei ihren Modellen. Vor 15 Jahren nähte sie ihre ersten Teile aus alten Gardinen und aus Fundstücken vom Flohmarkt. Materialrecycling ist neben Walkstoffen ihr zweites Steckenpferd: Aus Lederröcken werden Taschen, aus Fallschirmen entstehen federleichte Parkas: „Es ist eine große Herausforderung, alten Dingen neues Leben einzuhauchen.“ Wie das klappt? Mit Überzeugung für nachhaltige Materialien. Und dafür steht Petra Marks Label. Ihre neueste Kollektion hat den passenden Namen dazu: „Ein grünes Kleid“.